

beteiligen

wertschätzen

fördern

Impulse und Methoden

zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



bdkj.info/jahr-der-jugend



Impressum

HerausbergerIn

Bischöfliches Jugendamt der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Projektassitenz Jahr der Jugend - Christina Haaf

Antoniusstraße 3

73249 Wernau

Telefon: 071530 3001 137

Mail: CHaaf@bdkj-bja.drs.de

Web: www.bdkj.info

Dieses Produkt wird in digitaler Form verbreitet. Verwendete Bilder und Texte sind Eigentum des Bischöflichen Jugendamtes der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung verwendet und vervielfältigt werden.

©2019 - Bischöfliches Jugendamt der Diözese Rottenburg Stuttgart

Impulse und Methoden

zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Folgenden finden Sie Anregungen und Methoden, um auf Jugendliche und Jugendgruppen Ihrer Gemeinde/Ihres Dekanats zuzugehen, sie kennenzulernen und zu beteiligen.

Die Anregungen und Methoden dienen zur Orientierung und können nach Belieben erweitert und kombiniert werden.

Impulsfragen

- Wo findet in unserer Gemeinde/unserem Dekanat Jugendarbeit statt?
- Wer ist in unserer Gemeinde/unserem Dekanat für Jugendliche und Jugendarbeit zuständig?
- Gibt es in unserer Gemeinde/unserem Dekanat Verbände?
- Wo können wir den Jugendlichen unserer Gemeinde/unseres Dekanats begegnen?
- Was erhoffen wir uns von einer Begegnung mit den Jugendlichen/den Jugendgruppen unserer Gemeinde/unseres Dekanats?
- Was erhoffen sich die Jugendlichen/Jugendgruppen von einer Begegnung mit uns?

Impulsfragen für die Jugend

- Wer ist in unserer Gemeinde/unserem Dekanat für uns und unsere Arbeit zuständig?
- Gibt es neben uns weitere Jugendgruppen in der Gemeinde/im Dekanat?
- Welche Wünsche und Erwartungen haben wir an unsere Gemeinde/unser Dekanat?
- Wo benötigen wir Unterstützung in unserer Arbeit?
- Was macht unsere Jugendarbeit aus?
- Was für Veranstaltungen, Aktionen etc. organisieren wir?
- Zu welcher Gruppenstunde/Veranstaltung können wir Kirchengemeinderäte/Dekanatsräte/pastorale Mitarbeiter einladen?

Ist - Soll - Lösungen - Erste Schritte

Die Methode unterstützt bei der Erstellung eines Leitfadens, verschafft einen Überblick über die aktuelle Situation und bringt erste Lösungsansätze. Die als Grundlage für weitere Diskussionen genutzt werden können.

Mit 4 Fragen - beispielsweise -

- Wie ist unsere aktuelle Situation?
- Wie hätten wir es gerne?
- Welche Veränderungs- und Lösungsmöglichkeiten gibt es?
- Was sind unsere ersten Schritte?

können der Ist- und Soll-Zustand sowie Lösungen und erste Schritte analysiert werden. Die Fragen können nach Bedarf abgeändert werden.

Schreiben Sie die Fragen auf Plakate und bearbeiten Sie diese in Kleingruppen oder im Plenum.

Visionen zeichnen

Diese Methode weitet den Blick und gibt die Möglichkeit, Wünsche und Vorstellungen zu äußern, um so eine gemeinsame Zukunftsvision zu entwickeln.

Schreiben Sie folgende Überschriften auf drei Plakate (es sind auch andere Überschriften möglich):

- Meine Kirche - deine Kirche
(Wie sieht unsere Traumkirche aus?)
- Herr Pfarrer...
(Welche Wünsche und Erwartungen haben wir an unsere Gemeinde?)
- Wenn ich Papst wäre...

Diese Überschriften geben die Möglichkeit zu zeigen, wie Sie sich Ihre Traumkirche vorstellen, welche Wünsche, Rückmeldungen und Fragen sie für und an Ihre Gemeinde/Ihr Dekanat haben. Nehmen Sie sich Zeit, die Plakate zu gestalten und besprechen Sie die entstandenen Zukunftsvisionen zum Abschluss im Plenum.

U28-Brille

„U28 - Die Zukunft der Kirche - Jugend im Blick“ ist eine jugendpolitische Strategie des BDKJ und seiner Jugendverbände, die Voraussetzungen für die Entwicklung einer synodalen Kirche mit demokratischen Strukturen für alle Generationen schafft.

Lassen Sie sich mit den U28-Brillen auf einen Perspektivenwechsel ein. Nehmen Sie den Blick der unter 28-jährigen in kirchenpolitischen Prozessen ein: Was bedeutet eine kirchenpolitische Entscheidung für junge Menschen in Ihrer Gemeinde/Ihrem Dekanat heute und zukünftig?

Perspektivenwechsel

Die Methode gibt die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen und Themen aus deren Sicht zu diskutieren.

Bilden Sie einen Stuhlkreis mit einem Innenkreis aus vier Stühlen in der Mitte. Legen Sie auf zwei gegenüberliegende Stühle jeweils eine U28-Brille, diese stehen für die Sicht der Jugendlichen. Die anderen beiden Stühle für die Sicht der Erwachsenen. Die Teilnehmer im inneren Kreis diskutieren über ein ausgewähltes Thema, während der Außenkreis beobachtet. Die Beobachtenden im Außenkreis können die Personen im Innenkreis durch eine Hand auf der Schulter ablösen, wenn Ihnen ein Argument einfällt. Mindestens zwei Stühle müssen jederzeit besetzt sein.

Anregungen für Diskussionsthemen finden sie unter www.bdkj.info/jahrderjugend

Podiumsdiskussion

Die Methode unterstützt bei der Erörterung ausgewählter Themen.

Zu Beginn wird entschieden, wer die Fachleute und Interessenvertreter der Jugendlichen und der Kirchengemeinde/des Dekanats sind. Diese werden vor der Gruppe ein ausgewähltes Thema diskutieren. Unterstützt werden sie dabei durch eine/n ModeratorIn, die/der die Diskussion in Gang und ruhig hält. Das Publikum schlüpft in die Rolle der Beobachter und mischt sich nicht ein.

Anregungen für Diskussionsthemen finden sie unter www.bdkj.info/jahrderjugend

Hand drauf

Damit eine nachhaltige Basis für einen guten Austausch entsteht, ist es wichtig, dass es nicht bei einer einzelnen Begegnung oder gemeinsamen Aktion bleibt.

Halten Sie darum Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse fest, indem Sie Vereinbarungen treffen. Bestenfalls geschieht dies schriftlich mit einem bereits feststehenden Termin, um die Erfüllung der Vereinbarungen zu prüfen und neue festzulegen.

Zeit, Danke zu sagen!

Es ist nicht selbstverständlich, dass Jugendliche sich engagieren. Daher ist es umso wichtiger, ihr Engagement Wert zu schätzen und sich dafür zu bedanken.

Dies kann in unterschiedlichster Form geschehen, beispielsweise mit

- kleinen Aufmerksamkeiten zu Weihnachten oder Ostern
- Aktionen für die Jugendlichen, z.B. der Kirchengemeinderat kocht für die Jugendgruppe
- ...

Egal für was Sie sich entscheiden, wichtig ist, dass die Jugendlichen sich wertgeschätzt fühlen.

Ideenwerkstatt

Es gibt viele Möglichkeiten Jugendliche zu beteiligen. Überlegen Sie welche Art der Beteiligung in Ihrer Gemeinde sinnvoll ist und setzen Sie diese in die Tat um.

- Jugendkirchengemeinderat
- Regelmäßige spirituelle Angebote von und mit Jugendlichen für Jugendliche
- Beteiligung der Jugendlichen bei Entscheidungen
- Regelmäßige Gesprächsrunden
- ...